

## **Pressemitteilung**

Am 03. Juli 2007 wurde auf einer Pressekonferenz in den Presseräumen von Hertha BSC die neue H:G Hochschule für Gesundheit und Sport vorgestellt:

### **Berlin erhält Hochschule für Gesundheit und Sport Innovative Studiengänge für wachstumsstarke Berufsfelder**

Im Wintersemester 2007/2008 öffnet in Berlin die H:G Hochschule für Gesundheit und Sport ihre Pforten. Auf dem Programm stehen medizinische und sportwissenschaftliche Studiengänge.

Neben einem grundständigen Studium zum Bachelor of Science können im medizinischen Bereich erstmalig Studiengänge wie Naturheilverfahren, Pflegewissenschaften, Altenpflege und Gerontopsychologie, Mentale Gesundheit & psychologische Beratung und natürlich auch Gesundheitsmanagement belegt werden. „Damit kann man zu ersten Mal in der Geschichte medizinische Inhalte an einer Fachhochschule studieren“, so Prof. Dr. med. Philip Janda.

Ein weiteres innovatives Angebot gibt es im Bereich des Sports. Hier kann Sport- und angewandte Trainingslehre, Sportpsychologie, Sport- und Freizeitmanagement und Leistungssport studiert werden. Auch hier ist es erstmals möglich das Studium ohne Abitur aufzunehmen. Ein mittlerer Schulabschluss, eine qualifizierte Ausbildung und fünf Jahre einschlägige Berufserfahrung genügen. Damit ist das Angebot für alle geeignet, die sich den Traum von einem Sportstudium erfüllen möchten.

Die Studiengänge werden jeweils mit den international anerkannten Titeln Bachelor und Master abgeschlossen. Die Absolventen können

damit im In- und Ausland in gesundheits-, sport- und wirtschaftsorientierten Unternehmen und Einrichtungen tätig werden. Professor Dr. Dr. Christian Werner, Präsident der Hochschule, erläutert: „Mit unseren innovativen Studiengängen bieten wir die Möglichkeit sich für den Arbeitsmarkt der Zukunft, dem Gesundheits- und Sportsektor, auf Hochschulniveau zu qualifizieren. Unsere Absolventen haben damit beste Perspektiven für ihre berufliche Laufbahn.“

Wer will kann das Studium berufsbegleitend absolvieren. Möglich macht dies das System des „Blended Learning“. So müssen die Studenten nur drei Wochen pro Semester in der Hochschule verbringen. Die restliche Zeit werden sie über eine internetbasierte Lern- und Kommunikationsplattform betreut. Dazu Professor Christian Werner: „Studierende haben damit die Möglichkeit, parallel zum Studium Praxiserfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen oder in einem bestehenden Beruf weiter zu arbeiten. So kann beispielsweise ein Arzt seinen Beruf ausüben und sich zugleich bei uns im Bereich Gesundheitsmanagement oder Naturheilverfahren weiterbilden.“